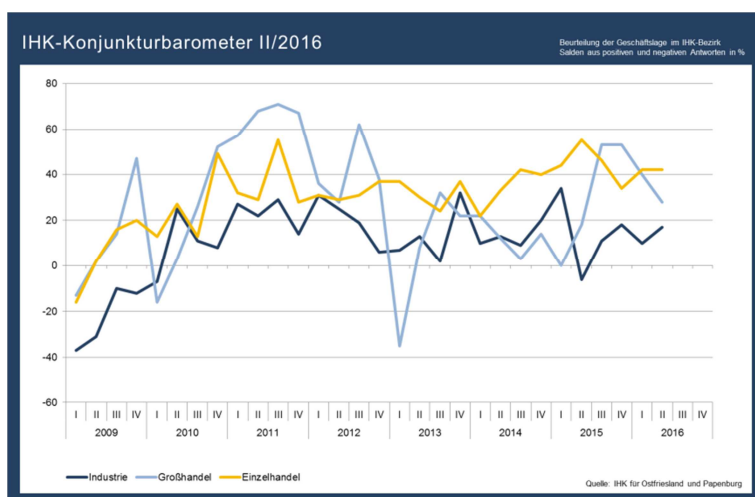
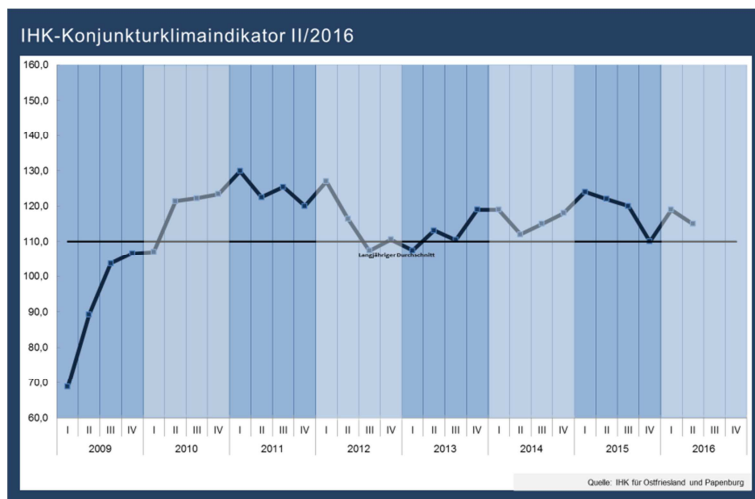




# KONJUNKTURBERICHT II/2016

## Unternehmen erwarten kühlen Konjunkturherbst - Kaum Wachstumschancen für die regionale Wirtschaft



Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bereiten den Unternehmen Sorgen, auch wenn die Geschäftslage derzeit weiterhin stabil ist. Brexit-Votum, EEG-Novelle, stockende Bürokratie – all das sorgt für Unsicherheit bei der zukünftigen Geschäftsentwicklung. Mehr als die Hälfte der regionalen Unternehmen sehen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als größten Risikofaktor für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung. Noch nicht abzusehen sind die Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen im VW-Werk Emden. Der Abgasskandal kann Auswirkungen in der Region auf die Zulieferer und die Logistikbranche haben. Vor diesem Hintergrund sinkt der aktuelle Konjunkturklimaindikator auf 115 von 200 möglichen Punkten. Das sind vier Punkte weniger als im Vorquartal. Vor einem Jahr lag der Indikator mit 122 Punkten noch um sieben Punkte höher.

...



Die IHK hatte im Rahmen ihrer vierteljährlichen Konjunkturumfrage wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Industrie, dem Einzel- und dem Großhandel, der Dienstleistungsbranche sowie aus dem Verkehrssektor der Region zu ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen für die kommenden Monate befragt.

Im zweiten Quartal 2016 schätzen 95 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ oder zumindest „befriedigend“ ein. Der Anteil der Unternehmen, die eine „gute Geschäftslage“ melden, ist sogar auf ein Drittel gestiegen. Nur der Großhandel hat seine positive Einschätzung aus dem Vorquartal nach unten korrigiert.

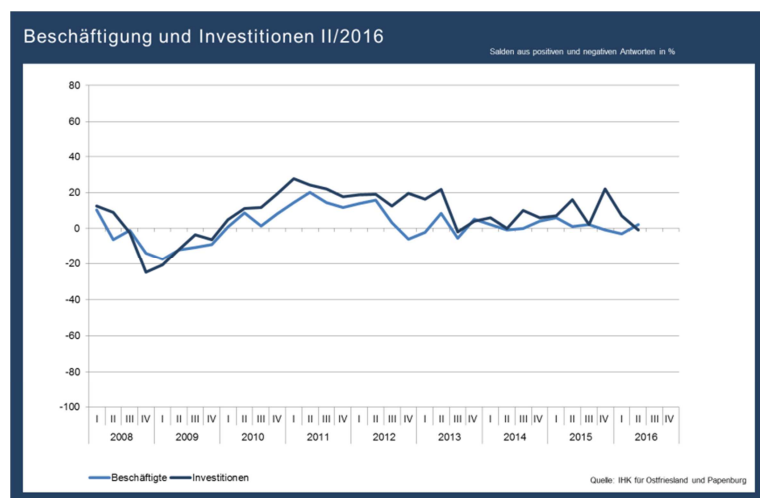
Dieses Bild zeigt sich auch bei der Ertragslage, die sich insgesamt verbessert hat. Auch hier ist die Einschätzung im Großhandel nicht mehr so positiv wie noch im ersten Quartal. Im Verkehrsgewerbe hat sich die Ertragslage wieder etwas entspannt.

Die Erwartungen für die kommenden drei Monate haben sich merklich abgekühlt. Zwar gehen noch

immer zwei Drittel der Unternehmen von einer „gleichbleibenden Geschäftslage“ im dritten Quartal aus, jedoch sind die Wachstumserwartungen gesunken. Nur noch jedes sechste Unternehmen geht von einer „eher günstigeren“ Geschäftslage im dritten Quartal aus. Im Einzelhandel ist die Stimmung aufgrund positiver Umsatzentwicklungen auch für die Zukunft weiterhin positiv.

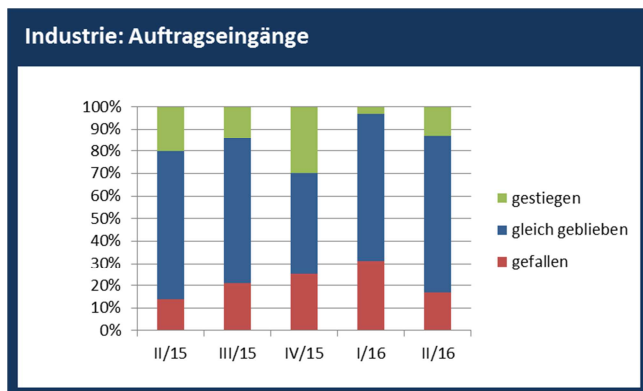
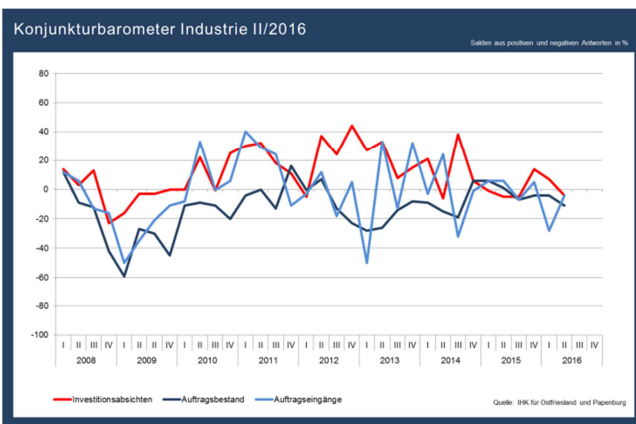
Vor dem Hintergrund des Brexit-Votums sind die Erwartungen an das Exportgeschäft leicht zurückgegangen. Jedes siebte im Auslandsgeschäft tätige Unternehmen erwartet einen Rückgang seiner Exporte. Die Mehrheit der exporttreibenden Unternehmen geht aber nach wie vor von einer stabilen Entwicklung aus.

Bei den Investitionen steht nach wie vor hauptsächlich der Ersatz im Vordergrund. Hier wird das Niveau im dritten Quartal in etwa gleich bleiben. Auch auf dem Arbeitsmarkt wiederholt sich das Bild der letzten Monate. Vor allem die schwierige Suche nach Fachkräften begrenzt die Möglichkeiten zu Neueinstellungen.





Industrie	2/2015	1/2016	2/2016
Konjunkturindex	96,0	106,0	110,0
Lage	-6,0	10,0	17,0
Erwartungen	-3,0	1,0	3,0
Beschäftigung	-15,0	-6,0	-3,0
Investitionen	-5,0	7,0	-4,0



Im zweiten Quartal hat die **Industrie** im IHK-Bezirk ihre Geschäftslage als überwiegend gut oder befriedigend bezeichnet. Damit fällt die Einschätzung etwas positiver aus als im Vorquartal. Für die kommenden drei Monate gehen die Betriebe von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, auch wenn die Auftragseingänge per Saldo leicht zurückgegangen sind. Im Vergleich zum Vorquartal hat es hier jedoch eine Erholung gegeben. Insbesondere konnten die im Ausland tätigen Unternehmen dort neue Aufträge generieren. Der Auftragsbestand wird von zwei Drittel der Unternehmen als saisonüblich bezeichnet. Ein Fünftel bewertet ihn als zu klein.

In den vergangenen Monaten konnte die Industrie ihre Umsätze per Saldo steigern, während die Ertragslage weitestgehend stabil geblieben ist. Für die kommenden Monate sehen knapp ein Drittel der Unternehmen deutliche Chancen für Umsatzsteigerungen, während mehr als die Hälfte von einem gleichbleibenden Umsatzniveau ausgeht.

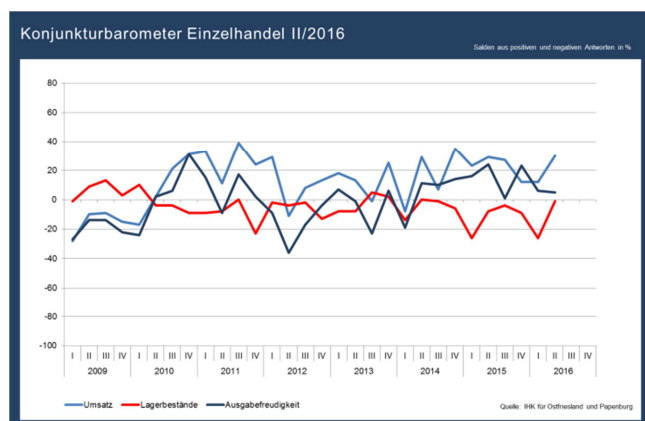
Vor dem Hintergrund des Brexit-Votums sind die Erwartungen an das Exportgeschäft leicht zurückgegangen – Wachstum wird dort nicht erwartet. Stabile Handelsbeziehungen scheinen derzeit aber nicht betroffen, so dass die Unternehmen mehrheitlich von einem gleichbleibenden Exportgeschäft ausgehen.

Auf dem Arbeitsmarkt ist von der Industrie in den kommenden Monaten wenig Dynamik zu erwarten. Die Neueinstellungspläne fallen per Saldo leicht negativ aus. Bei den Investitionen wollen ein Viertel der Betriebe ihre Aktivitäten erhöhen. Da etwa genauso viele Unternehmen aber ihre Investitionen zurückfahren wollen, kommt es hier per Saldo zu einem leichten Investitionsrückgang.



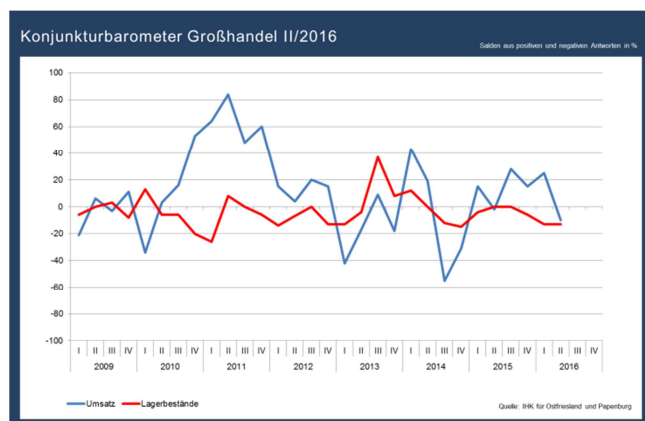
Einzelhandel	2/2015	1/2016	2/2016
Konjunkturindex	145,0	132,0	131,0
Lage	55,0	42,0	42,0
Erwartungen	37,0	23,0	19,0
Beschäftigung	27,0	-5,0	26,0
Investitionen	23,0	14,0	34,0

Der regionale **Einzelhandel** beschreibt die aktuelle Geschäftslage weiterhin als ausgesprochen gut. Auch für das kommende Quartal sind die Erwartungen positiv, auch wenn sie etwas vorsichtiger ausfallen als in den vorherigen Quartalen. Der Umsatz ist im zweiten Quartal per Saldo gestiegen. Dies gilt sowohl für den stationären wie auch für den Online-Handel. Ein Drittel der Unternehmen melden, dass sich die Ertragslage verbessert hat. Das ist eine per Saldo positive Entwicklung. Die Konsumneigung der Bevölkerung wird als stabil positiv bezeichnet. Vor diesem Hintergrund werden die Lagerbestände von den Unternehmen mehrheitlich als saisonüblich betrachtet. Auch für die kommenden Monate erwarten die Unternehmen einen weiteren Anstieg des Umsatzes. Dies beflügelt auch die Pläne für Investitionen und Neueinstellungen. In beiden Bereichen wollen die Unternehmen im Einzelhandel zulegen.



Großhandel	2/2015	1/2016	2/2016
Konjunkturindex	123,0	145,0	120,0
Lage	18,0	40,0	28,0
Erwartungen	29,0	50,0	13,0
Beschäftigung	21,0	10,0	-13,0
Investitionen	8,0	8,0	-20,0

Die aktuelle Geschäftslage wird im regionalen **Großhandel** per Saldo positiv gesehen. Zwei von fünf Unternehmen bezeichnen sie als gut, noch einmal so viele als befriedigend. Die Erwartungen für das dritte Quartal fallen deutlich verhaltener aus als im Vorquartal. Mehrheitlich erwartet die Branche eine gleich bleibende Entwicklung. Schon jetzt deutet sich die Entwicklung mit leichten Umsatz- und Ertragsrückgängen an. Auch die Lagerbestände werden etwas größer als saisonüblich bewertet. Für die kommenden Monate erwarten die Großhandelsunternehmen per Saldo kein Umsatzwachstum.



Diese Umstände spiegeln sich auch auf dem Arbeitsmarkt wider. Hier gibt es leicht negative Tendenzen. Auch bei den Investitionen wollen die Unternehmen in den nächsten Monaten zurückhaltender sein.



Verkehrsgewerbe	2/2015	1/2016	2/2016
Konjunkturindex	122,0	94,0	133,0
Lage	24,0	3,0	48,0
Erwartungen	20,0	-15,0	20,0
Beschäftigung	29,0	4,0	20,0
Investitionen	47,0	10,0	42,0

Die Einschätzung der Geschäftslage durch das **Verkehrsgewerbe** fällt im zweiten Quartal sehr positiv aus. Auch für die Zukunft sind die Erwartungen gut. Der Umsatz ist per Saldo deutlich gestiegen und auch die Ertragslage hat sich per Saldo verbessert. Für die kommenden drei Monate erwartet jedes fünfte Unternehmen weitere Verbesserungen. Die Mehrheit sieht eine gleichbleibende Entwicklung. Vor diesem Hintergrund wollen die Unternehmen deutlich investieren. Auch bei Fachkräften besteht ein großer Bedarf.

Dienstleistungen	2/2015	1/2016	2/2016
Konjunkturindex	117,0	151,0	152,0
Lage	29,0	70,0	69,0
Erwartungen	5,0	35,0	36,0
Beschäftigung	10,0	68,0	56,0
Investitionen	13,0	32,0	-4,0

Auch das Dienstleistungsgewerbe bewertet die Geschäftslage weiterhin als ausgesprochen gut. Der Ausblick für die kommenden drei Monate lässt keine wesentlichen Veränderungen erwarten. Der Umsatz konnte per Saldo gesteigert werden und auch die Ertragslage stellt sich positiv dar. Gestiegene Auftragseingänge deuten darauf hin, dass sich der Trend weiter fortsetzt. Die positive Lage führt zu einer intensiven Suche nach Fachkräften. Bei den Investitionen allerdings hält sich die Branche derzeit zurück. Dies gilt es zu beobachten.

1

## Sie möchten uns bei der Einschätzung der regionalen Konjunktur unterstützen?

**Dann machen Sie mit bei unserer vierteljährlichen Umfrage!**

Innerhalb von 5 Minuten können Sie uns wichtige Hinweise geben, an denen Politik und Medien sehr interessiert sind.

Rufen Sie einfach an oder mailen Sie uns:

Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

Nina Lenger  
Telefon: 04921 8901-32  
E-Mail: [nina.lenger@emden.ihk.de](mailto:nina.lenger@emden.ihk.de)

